

Wegleitung zur Modulprüfung

Kollektivlebensversicherung



Autor VBV/AFA
Version 1.2
Datum 10.03.2023

Inhaltsverzeichnis

1.	Richtziele	4
<hr/>		
2.	Prüfungsstoff	8
<hr/>		
3.	Umfang der Prüfung	11
<hr/>		
4.	Prüfungsablauf	11
<hr/>		
5.	Prüfungsdauer	11
<hr/>		
6.	Hilfsmittel	11
<hr/>		
7.	Beilage	12
<hr/>		
8.	Anhang: Wichtigste Berechnungsarten in der beruflichen Vorsorge	12

1 Richtziele

Aus der umfassenden Optik der Arbeitgeberfirma, des Versicherten oder der Vorsorgeeinrichtung heraus, ist der Kandidat / die Kandidatin in der Lage:

1.1 Bedeutung und Aufgaben der beruflichen Vorsorge (Themenblock 1)

- das 3-Säulen-Konzept mit den einzelnen Säulen zu erklären.
- die Bedeutung der beruflichen Vorsorge im Rahmen des 3-Säulen-Konzeptes sowie die Ziele der beruflichen Vorsorge zu erläutern.
- die Wichtigkeit der überobligatorischen/weitergehenden Vorsorge aufzuzeigen.
- die Entwicklung der beruflichen Vorsorge aufzuzeigen und zu erklären.
- aktuelle Themen zur beruflichen Vorsorge zu nennen und zu erläutern.
- die Koordinationsregeln aufzuzählen, zu erläutern, zu analysieren und anzuwenden.
- die Koordinationsberechnungen für verschiedene Einkommenssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Leistungsursachen (Tod und Invalidität durch Krankheit oder Unfall) durchzuführen.

1.2 Gesetzliche Grundlagen (Themenblock 2)

- alle gesetzlichen Erlasse (Gesetze, Verordnungen, internationale Abkommen etc.) rund um die berufliche Vorsorge aufzuzählen, zu erläutern, zu interpretieren und in konkreten Fällen anzuwenden.

1.3 Berechnung der gesetzlichen Leistungen gemäss BVG (Themenblock 3)

- die Leistungsberechnungsbestandteile der verschiedenen Leistungsarten aufzuzählen, zu erläutern und zu analysieren.
- die Leistungen der obligatorischen Vorsorge zu berechnen.

1.4 Kapitalbezug einer Alters-, Hinterlassenen-, Invalidenleistungen (Themenblock 4 Teil 1)

- die Bedingungen, Einschränkungen und Möglichkeiten eines Kapitalbezuges darzulegen und anzuwenden.
- Profile/Lebensumstände von versicherten Personen zu definieren und zu beurteilen, hierfür einen Renten- bzw. Kapitalbezug sprechen.
- die Vor- und Nachteile eines Kapitals- bzw. Rentenbezuges zu definieren, zu analysieren und zu erläutern.
- die Höhe des gesetzlichen und reglementarischen Kapitalbezuges der Altersleistung zu berechnen.
- die Höhe der verbleibenden Altersrente nach einem Teilkapitalbezug zu berechnen und zu erläutern.
- Wiederanlagemöglichkeiten (bezüglich des bezogenen Kapitals) aufzuzeigen.

1.5 Wohneigentumsförderung – WEF (Themenblock 4 Teil 2)

- alle gesetzlichen Bestimmungen und Möglichkeiten der Wohneigentumsförderung zu nennen, zu erklären, zu analysieren und in konkreten Fällen anzuwenden.
- die Unterschiede zwischen Beitrags-/Leistungs-/Duoprimate generell und im Zusammenhang mit dem WEF-Vorbezug zu erläutern und anzuwenden.
- die Berechnungsgrundlagen der Vorbezugshöhe zu nennen und zu erläutern.
- den maximal möglichen Vorbezugsbetrag zu berechnen/zumitteln.
- Veränderungen der Leistungen nach einem getätigten WEF-Vorbezug, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Primaten, zu berechnen und zu erläutern.
- die Unterschiede zwischen einem WEF-Vorbezug und einer Verpfändung zu erklären und anhand von Vor- und Nachteilen darzulegen.

1.6 Organisation (Themenblock 5)

- die Gründungs- oder Anschlusspflicht zu erklären.
- die Organisation und die Rechtsbeziehungen im Rahmen der firmeneigenen Vorsorgeeinrichtung, der Sammel- und Gemeinschaftseinrichtung aufzuzeigen.
- die Arten/Formen und Merkmale der firmeneigenen Vorsorgeeinrichtung, der Sammel- und Gemeinschaftseinrichtung zu nennen, zu analysieren und zu erklären.
- die firmeneigene Vorsorgeeinrichtung, die Sammel- und Gemeinschaftseinrichtung miteinander zu vergleichen und die Unterschiede aufzuzeigen.
- die Aufgaben, Verantwortung, Haftung sowie Loyalitätspflicht des obersten Organs und alle mit Aufgaben vertrauten Personen/Institutionen/Firmen u.Ä zu nennen, aufzuzeigen und zu erläutern.
- die verschiedenen Risikodeckungsmöglichkeiten aufzuzeigen und einander gegenüberzustellen.
- die Registrierungs- und Eintragungspflicht von Vorsorgestiftungen zu erklären und einander gegenüberzustellen.
- die Aufgaben, die Organisation und die Finanzierung der Stiftungen, Auffangeinrichtung und Sicherheitsfonds aufzuzeigen.
- die Zuschüsse bei ungünstiger Altersstruktur zu berechnen.
- die gesetzliche Aufsicht und Kontrolle der beruflichen Vorsorge darzulegen.
- die Aufgaben/Tätigkeiten der Aufsicht, des Experten für berufliche Vorsorge und der Revisionsstelle zu nennen und zu erläutern.

1.7 Finanzierung inkl. Legal Quote (Themenblock 6)

- die verschiedenen Beitragsarten und deren Bestandteile zu nennen und zu erklären sowie die Beitragshöhen zu berechnen.
- die Risikosumme anhand eines vereinfachten Beispiels zu ermitteln.
- die verschiedenen Beitragssysteme zu erläutern.
- die Bestandteile der Bilanz, Betriebsrechnung und des Anhangs der Jahresrechnung zu nennen, aufzuzeigen und zu erläutern.
- die Grundlagen der Rechnungslegung zu nennen und aufzuzeigen.
- die Grundlage der Anlagevorschriften zu nennen, zu erläutern, eine gesetzeskonforme Anlagestrategie zu entwickeln und zu analysieren sowie deren einzelnen Anlagekategorien/-typen zu nennen und zu erläutern.
- die Grundlagen der Deckungsgradberechnung zu erläutern sowie den Deckungsgrad einer Vorsorgeeinrichtung anhand eines Beispiels zu berechnen/zumitteln.

- die Wertschwankungsreserve und deren Bedeutung zu erklären.
- Sanierungsmassnahmen aufzuzählen und deren Mindestanforderungen zu nennen.
- Sanierungsmassnahmen bei einer Unterdeckung Fall bezogen und ursachengerecht definieren zu können.
- die Legal Quote zu definieren, zu erklären und anhand eines vereinfachten Beispiels sowohl nach der Brutto- wie auch nach der Nettomethode zu berechnen.

1.8 Steuerliche Behandlung (Themenblock 7)

- die steuerrechtlichen Grundlagen und die Besteuerungsarten zu erklären und anzuwenden.
- die verschiedenen steuerrelevanten Beiträge, Zuwendungen, Einlagen, Einkäufe zu nennen und zu erläutern.
- die verschiedenen Arten von Arbeitgeberbeitragsreserven zu nennen und deren Unterschiede zu erläutern.
- die maximal gemäss BVV2 zulässige Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht zu berechnen.
- die Besteuerung von Renten- und Kapitalleistungen zu erläutern und in einem Fallbeispiel anzuwenden.
- die bei einem Kapitalbezug/einer Barauszahlung fälligen Steuern (direkte Bundessteuer, Staats-, Gemeinde-, Kirchen-, Quellen-, Verrechnungssteuer) zu berechnen.
- die Möglichkeiten und Einschränkungen rund um den Einkauf zu nennen und zu erläutern.
- den maximal möglichen Einkauf unter Berücksichtigung von verschiedenen Situationen (mit Zins, ohne Zins, Zuzug aus dem Ausland etc.) zu erläutern, zu ermitteln und zu berechnen.
- die Berechnung des maximal möglichen Einkaufs für die vorzeitige Pensionierung durchzuführen.
- die Möglichkeiten der Steueroptimierung im Rahmen der 2. Säule auf Stufe Firma und Versicherte (Privatperson) zu nennen sowie die steuerlichen Einflüsse auf die berufliche Vorsorge zu erklären und in einem Fall anzuwenden.

1.9 Überobligatorische/weitergehende Vorsorge (Themenblöcke 8 und 9)

- die Grundsätze/Rahmenbedingungen des BVG für die Plangestaltung aufzuzählen, zu definieren, zu analysieren, zu erläutern und in einem konkreten Fallbeispiel anzuwenden (inkl. Berechnungen).
- zu beurteilen, ob bei einem Vorsorgekonzept die Grundsätze des BVG eingehalten wurden.
- die Möglichkeiten zur Verbesserung der Leistungen und Leistungsbedingungen im Rahmen der 2. Säule aufzuzählen, zu definieren und fallbezogen anzuwenden.
- die Unterschiede zwischen der obligatorischen und überobligatorischen Vorsorge aufzuzählen, zu analysieren und zu erläutern.
- die Unterschiede der Leistungen nach den verschiedenen Primaten zu nennen, aufzuzeigen und zu analysieren.
- Leistungsverbesserung einer Zielgruppe zuzuordnen sowie zielgruppenorientiert anzuwenden.
- verschiedene Lösungsvarianten zu erarbeiten (Plangestaltung).
- die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten einer vorzeitigen Pensionierung, einer Teilpensionierung, einer aufgeschobenen Pensionierung (Aufschub) aufzuzählen, zu erläutern, zu definieren, zu analysieren und in einem konkreten Fall anzuwenden.
- die Leistungskürzung bei einer vorzeitigen Pensionierung zu berechnen (Rückwärtsberechnung des voraussichtlichen Altersguthabens bei Pensionierung).

1.10 Begünstigungsordnung (Themenblock 10 Teil 1)

- die Begünstigungsregelung/-ordnung im Rahmen der beruflichen Vorsorge zu erklären, zu analysieren und anzuwenden.
- die Anspruchsvoraussetzung jeder einzelnen Begünstigten zu nennen, zu erläutern und zu analysieren.
- die Unterschiede zwischen der gesetzlichen gemäss BVG-Minimum und der reglementarischen Begünstigungsordnung aufzuzeigen, zu erläutern und zu analysieren.
- das subsidiäre Todesfallkapital zu definieren, zu erklären, zu beurteilen und zu berechnen.
- die Unterschiede der Begünstigungsordnung/-regelung der beruflichen Vorsorge zum Erbrecht gemäss ZGB aufzuzeigen.

1.11 Freiwillige Versicherung für Selbständigerwerbende (Themenblock 10 Teil 2)

- die Definition des Selbständigerwerbenden wiederzugeben und zu erklären.
- anhand von Beispielen zu beurteilen, ob eine selbständige oder unselbständige Erwerbstätigkeit vorliegt.
- die Versicherungsmöglichkeiten für einen Selbständigerwerbenden im Rahmen der 2. und 3. (3a) Säule aufzuzeigen.
- die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Durchführung der Vorsorge für Selbständigerwerbenden zu nennen, zu erläutern und anzuwenden.
- die maximal möglichen steuerabzugsfähigen Beiträge der Säule 3a zu nennen.
- die Unterschiede der Lösungen im Rahmen der 2. und 3. (3a) Säule zu analysieren und zu erklären.

1.12 Freizügigkeitsgesetz FZG (Themenblock 11 Teil 1)

- die Austrittsleistungsberechnung (Freizügigkeitsleistungsberechnung) inkl. Vergleichsrechnung zu erklären, zu berechnen sowie deren Bestandteile zu nennen.
- die Verwendung bzw. den Verwendungszweck und die Barauszahlungsgründe/-möglichkeiten der Freizügigkeitsleistung zu formulieren und in konkreten Fällen anzuwenden.
- die Vorbehaltsregeln zu erläutern und konkret, anhand von Berechnungsbeispielen, anzuwenden.
- die Begünstigungsordnung des FZV zu erläutern und die Unterschiede zum BVG aufzuzeigen.

1.13 Scheidung (Themenblock 11 Teil 2)

- alle Bestimmungen und gesetzlichen Erlasse im Zusammenhang mit dem Thema Vorsorgeausgleich bei Scheidung zu kennen, zu erklären und anzuwenden.
- den Vorsorgeausgleich durchzuführen bzw. zu berechnen und die Bestandteile der Berechnung aufzuzeigen.
- die Veränderung der Leistungen nach einem Vorsorgeausgleich aufzuzeigen und zu erläutern.
- die Anspruchsvoraussetzungen für die Leistungen des geschiedenen Ehegatten (inkl. des Partners bei aufgelösten Partnerschaften) zu erklären und anzuwenden.

2 Prüfungsstoff

Taxonomiestufe
(Erläuterungen siehe
Wegleitung allgemeiner Teil)

Themenblock 1

2.1. Bedeutung und Aufgabe	
3-Säulen-Konzept	2
Bedeutung, Ziele und Wichtigkeit der beruflichen Vorsorge (inkl. Überobligatorische/weitergehende Vorsorge)	3
Entwicklung der beruflichen Vorsorge	2
Aktuelle Themen zur beruflichen Vorsorge	2
Koordination	4

Themenblock 2

2.2. Gesetzliche Grundlagen	
BVG (inkl. BVV 1, BVV 2, SFV, WEFV)	4
BVG/AVIG und VO BVG/AVIG	4
FZG (inkl. FZV)	4
Internationale Abkommen mit Einfluss auf die berufliche Vorsorge	4
Weitere für die berufliche Vorsorge relevanten Gesetze und Verordnungen	4

Themenblock 3

2.3. Berechnung der gesetzlichen Leistungen gemäss BVG	
Altersleistungen	3
Invalidenleistungen	3
Hinterlassenenleistungen	3

Themenblock 4

2.4. Kapitalbezug	
Kapitalbezug der verschiedenen Leistungen	4
Kapitalbezug vs. Rentenbezug der Leistungen	4
Wiederanlagemöglichkeiten	4

2.5. Wohneigentumsförderung (WEF)	
Gesetzliche Grundlagen, Möglichkeiten der Wohneigentumsförderung	3
Berechnungsgrundlagen inkl. Berechnungen	3
Unterschiede Beitrags-/Leistungs-/Duoprimat (generell und im Zusammenhang mit der WEF)	4
Veränderung der Leistungen	3
Unterschiede zwischen Vorbezug und Verpfändung	4

Themenblock 5

2.6. Organisation	
Vorsorgeeinrichtungen	4
Stiftungen Auffangeinrichtung und Sicherheitsfonds	3
Aufsicht und Kontrolle	2

Themenblock 6

2.7. Finanzierung inkl. Legal Quote	
Beiträge inkl. Beitragssysteme	3
Risikosummen	3
Jahresrechnung und Rechnungslegung	2
Anlagevorschriften / Vermögensverwaltung	4
Deckungsgrad	3
Sanierungsmassnahmen inkl. Wertschwankungsreserve	4
Legal Quote	3

Themenblock 7

2.8. Steuerliche Behandlung	
Steuerrechtliche Grundlagen und Besteuerungsarten	2
Steuerrelevante Beiträge, Einlagen, Zuwendungen, etc.	3
Arbeitgeberbeitragsreserve	3
Besteuerung während der Laufzeit, im Leistungsfall, bei Barauszahlung	3
Einkäufe	4
Möglichkeit der Steueroptimierung	4

Themenblöcke 8 und 9

2.9. Überobligatorische/weitergehende Vorsorge	
Grundsätze / Rahmenbedingungen des BVG für die Plangestaltung	4
Beurteilung von Vorsorgekonzepten	4
Leistungserweiterungen/-verbesserungen (inkl. Bedingungen)	4
Obligatorische vs. überobligatorische Leistungen/Vorsorge	2
Leistungen nach dem Beitrags- und Leistungsprimat	3
Plangestaltung / -konzeption	4
Vorzeitige, aufgeschobene Pensionierung und Teilpensionierung	3

Themenblock 10

2.10. Begünstigungsordnung	
Begünstigungsregelung/-ordnung	4
Subsidiäres Todesfallkapital	3
Unterschiede gegenüber dem Erbrecht gemäss ZGB	2
2.11. Selbständigerwerbende	
Definition des Selbständigerwerbenden	2
Versicherungsmöglichkeiten im Rahmen der 2. und 3. (3a) Säule	3
Unterschiede der Lösungen im Rahmen der 2. und 3. (3a) Säule	4

Themenblock 11

2.12. Freizügigkeit	
Freizügigkeitsleistungsberechnung; Vergleichsrechnung	3
Verwendungszweck und Barauszahlung der Freizügigkeitsleistungen	3
Vorbehaltsregelung	3
Begünstigungsordnung gemäss FZV	2
2.13. Scheidung	
Vorsorgeausgleich bei Scheidung	3
Geschiedene Ehegattenrente	4

3 Umfang der Prüfung

- Nach Möglichkeit werden alle Themenblöcke an der Prüfung gleichmässig berücksichtigt.
- Die Prüfung basiert auf dem Stoff des Lehrmittels „Berufliche Vorsorge – BVG und FZG“, der Kontroll- und Vertiefungsfragen, der Transferaufgaben (Fallstudien, Vorbereitungsaufgaben, Streitgespräche, etc.), der PowerPoint Präsentationen, der internen Prüfungen sowie auf den Aktualitäten. Die verschiedenen Gesetze und deren Verordnung(en) bilden die Grundlagen.
- Stand der Gesetze, Grenzwerte, Zinssätze etc.:
Massgebend sind diejenige, welche zum Zeitpunkt der Prüfungsdurchführung Gültigkeit haben.

4 Prüfungsablauf

Schriftliche elektronische Prüfung mit offenen (Freitexteingaben) und geschlossenen Fragen, z.B. Multiple-Choice-Fragen.

Die Prüfung wird auf einem vom VBV zur Verfügung gestellten PC oder Notebook gelöst.

5 Prüfungsdauer

120 Minuten

6 Hilfsmittel

Erlaubt sind:

- Nicht programmierbare Taschenrechner (ohne Textspeicherfunktion oder Internet-Fähigkeit) mit Grundfunktionen und Notizpapier
- Berechnungen dürfen auf Notizpapier, welches am Prüfungsort zur Verfügung gestellt wird, gemacht werden. Diese sind Bestandteil der Online-Prüfung.
- Gesetzestexte – BVG, inkl. Verordnungen und FZG inkl. Verordnung (aktuellster Stand): Es sind alle unkommentierten Gesetzestexte in Buch- oder Papierform erlaubt.
- Von Vorsorgeeinrichtungen oder Versicherungsgesellschaften herausgegebene Gesetzesbücher sind ebenfalls erlaubt.
- Wir empfehlen die offiziellen Ausgaben der Eidgenossenschaft (Bundesamt für Bauten und Logistik BBL).
- Persönliche Notizen/eigene Kommentare zu den Gesetzestexten sind erlaubt.
- Persönlich erstellte Inhalts- und Stichwortverzeichnisse zu den Gesetzen sind erlaubt.
- Markierungen mit Leuchtfarben sind zugelassen.

Andere Hilfsmittel sind untersagt. Für Hilfsmittel gilt, dass sie nur von einem Kandidaten benützt werden.

7 Beilage

Anhang: Wichtigste Berechnungsarten in der beruflichen Vorsorge

8 Anhang: Wichtigste Berechnungsarten in der beruflichen Vorsorge

Themenblock 1

8.1. Koordinationsberechnungen für folgende Situationen

- Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit
 - Erwerbsunfähigkeit durch Unfall
 - Todesfall durch Krankheit
 - Todesfall durch Unfall
-

Themenblock 2

8.2. Versicherter Lohn

- Berechnung des versicherten Lohnes
 - Berechnung des versicherten Lohnes für ALV-Taggeldbezüger
-

Themenblock 3

8.3. Obligatorische Leistungen

Berechnung der nachfolgenden Leistungen unter Berücksichtigung von verschiedenen Lebenssituationen (voll arbeitsfähig, Bezüger einer Invalidenrente, Arbeitslosentaggeldbezüger, etc.)

- Altersleistungen
 - Hinterlassenenleistungen
 - Invaliditätsleistungen
-

Themenblock 4

8.4. Kapitalbezug der Altersleistungen

- Höhe des gesetzlichen oder reglementarisch zulässigen Kapitalbezuges unter Berücksichtigung von verschiedenen Situationen
- Höhe der verbleibenden Altersrente nach einem Teilkapitalbezug

8.5. Wohneigentumsförderung (WEF)

- Maximal möglicher Vorbezugsbetrag
- Veränderung der Leistungen nach einem getätigten Vorbezug unter Berücksichtigung verschiedener Primate

Themenblock 5

8.6. Sicherheitsfonds

- Zuschüsse bei ungünstiger Altersstruktur
-

Themenblock 6

8.7. Beiträge, Risikosumme, Deckungsgrad und Legal Quote

- Beitragshöhe
 - Risikosumme
 - Diskontierte Altersgutschriften
 - Deckungsgrad
 - Legal Quote (Netto-/Bruttomethode)
-

Themenblock 7

8.8. Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

- Maximal zulässige Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserve

8.9. Einkauf

- Berechnung des maximal möglichen Einkaufs unter Berücksichtigung von verschiedenen Situationen (mit Zins, ohne Zins, Zuzug aus dem Ausland, etc.)
- Berechnung des maximal möglichen Einkaufs für die vorzeitige Pensionierung

8.10. Besteuerung eines Kapitalbezugs (Kapitalleistung)

- Berechnung der fälligen Steuern
-

Themenblock 8 und 9

8.11. Grundsätze

- Angemessenheit (Art. 1 und 1b BVV2)
- Kollektivität: Wahlmöglichkeiten zwischen Vorsorgeplänen – zulässige Beitrags-skalen (Art. 1d BVV2)
- Versicherungsprinzip – Risikobeitragshöhe (Art. 1h BVV2)

8.12. Mindestaltersgutschriftensätze

- Höhe der Mindestaltersgutschriftensätze für einen Plan ohne Koordinationsabzug

8.13. Plangestaltung

- Berechnung der geforderten Leistungsziele

8.14. Vorzeitige Pensionierung

- Berechnung des Altersguthabens auf einen bestimmten Pensionierungszeitpunkt (Rückwärtsberechnung)

8.15. Massnahme für ältere Arbeitnehmer

- Ermittlung des gesamten Arbeitnehmerbeitrages bei Weiterführung des bisherigen versicherten Verdienstes (mit und ohne Beteiligung des Arbeitgebers/der Firma)
-

Themenblock 10**8.16. Begünstigungsregelung**

- Berechnung des subsidiären Todesfallkapitals
-

Themenblock 11**8.17. Austrittsleistungen (inkl. Vergleichsrechnung)**

- FZG Art. 15
- FZG Art. 16
- FZG Art. 17
- FZG Art. 18

8.18. Gesundheitlicher Vorbehalt unter Berücksichtigung der eingebrachten FZL

- Berechnung der mit der überwiesenen FZL erworbenen Risikoleistungen

8.19. Scheidung

- Berechnung des Vorsorgeausgleichs unter Berücksichtigung von verschiedenen Situationen (Vorbezug, Einkauf, etc.)

